



Newsletter des Deutschen Behindertenrates 03/2023

Liebe Leser*innen,

am 8. März war der Internationale Frauentag. Der Tag, der vor über 100 Jahren als Frauenkampftag gegründet wurde, ist in Berlin inzwischen Feiertag. Wenngleich in den letzten 100 Jahren gleichstellungspolitische Erfolge errungen wurden, die auch gefeiert werden können, ist und bleibt es ein Tag des Forderns und Streitens für die Rechte von Frauen und Mädchen. Denn von einer wirklichen Gleichberechtigung sind auch in Deutschland noch weit entfernt; das gilt auch für behinderter Frauen und Mädchen. Entsprechend haben am 8. März diverse Organisationen Forderungen für die Gleichberechtigung von Frauen mit Beeinträchtigungen aufgestellt, zum Beispiel die (intersektionale) Berücksichtigung in der Gleichstellungspolitik, dem Gewaltschutz, dem Zugang zum Arbeitsmarkt, der Armutsbekämpfung. In diesem Newsletter werden einige Forderungen aufgegriffen.

Ein gesellschaftlich noch nicht so bekannter Welttag ist der Welt-Down-Syndrom-Tag, der seit 2006 jährlich am 21. März stattfindet. Auch anlässlich dieses Tags wurden diverse Forderungen zur Akzeptanz gestellt und der neue nicht-invasive Bluttest thematisiert.

Schließlich gab es im März noch einen behindertenpolitischen Geburtstag: Am 26. März vor 14 Jahren ist in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Kraft getreten. Der Deutsche Behindertenrat (DBR) hat diesen Tag zum Anlass genommen, eine Pressemitteilung heraus zu geben und die notwendige Umsetzung von Artikel 8 der UN-BRK zur Bewusstseinsbildung zu fokussieren.

Unabhängig von Welt- und Geburtstagen veröffentlichte der DBR im März zum Beispiel sein Positionspapier für eine teilhabeorientierte Weiterentwicklung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) im Sinne von Menschen mit Behinderungen. Von weiteren Aktivitäten des DBR erfahren Sie in dieser Frühlings-Ausgabe des DBR-Newsletters.

Herzlichst, Martina Puschke
Kordinatorin des DBR-Arbeitsausschusses

Neues aus der Arbeit des DBR

- Am 15. März fand die zweite Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses in 2023 statt. Die Beteiligung war wieder sehr rege und die Tagesordnung mit 13 Themen gut gefüllt. Zu den vielfältigen Themen, die besprochen wurden, gehörten unter anderem das AGG und das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), die Bundesinitiative Barrierefreiheit mit einer barrierefreie Gesundheitsversorgung, das inklusive SGB VIII sowie die geplante Kindergrundsicherung und die Staatenprüfung UN-BRK.
- Am Abend des 15. März im Anschluss an die Sitzung des Arbeitsausschusses nahm die Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrates Dr. Sigrid Arnade am Parlamentarischen Abend von Special Olympics Deutschland teil und tauschte sich mit einer Vielzahl von Menschen aus Politik und Gesellschaft aus.
- Zur Novellierung des AGG veröffentlichte der DBR am 15. März das Positionspapier „[Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz \(AGG\)](#) im Interesse von Menschen mit Behinderungen teilhabeorientiert weiterentwickeln“.
- Dieses Positionspapier stellte Christiane Möller vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und Mitglied der DBR-AG AGG im Rahmen der Stakeholder-Veranstaltung der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen „Antidiskriminierungsrecht wirksamer machen“ vor, auf der sie den DBR vertrat.
- Anlässlich der Veröffentlichung des Positionspapiers hat der DBR am 16. März eine Pressemitteilung mit dem Titel „Deutscher Behindertenrat fordert: [Behinderte Menschen dürfen nicht länger diskriminiert werden](#) – AGG jetzt!“ heraus gegeben.
- Am 24. März veröffentlichte der DBR eine weitere Pressemitteilung „[14 Jahre UN-BRK](#): Wer weiß denn sowas?“
- In der Ausgabe 1/2023 des Magazins für Inklusion und Mobilität ma.mo vom 23. März ist ein [Interview mit der Sprecherinnenratsvorsitzenden Sigrid Arnade](#) unter dem Titel „Fragen Sie mal Ihre Nachbarn. Was das Weibernetz mit dem DBR 2023 vorhat“ erschienen.
- Diverse Arbeitsgruppen des DBR führten im März ihre Arbeit fort, darunter die AG Tourismus, die AG barrierefreie Arztpraxen, die AG Kindergrundsicherung sowie die AG rehabro.
- Ebenso wurden die Beratungen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zum Thema barrierefreie Arztpraxen fortgesetzt. Ziel sind die Erarbeitung von Kriterienkatalogen für alle Arztpraxen, damit sie einheitlich Auskunft zur vorhandenen Barrierefreiheit (für unterschiedliche Beeinträchtigungen) geben können. Die Arbeit steht kurz vor dem Abschluss.
- Auch wenn der Global Disability Summit (GDS) erst 2025 in Deutschland stattfinden wird, laufen bereits jetzt die Vorbereitungsarbeiten an. Federführend vorbereitet wird der GDS 2025 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitsministerium (BMAS). Anfang März fand ein erstes Treffen in Amman statt, denn der GDS 2025 wird von Deutschland und Jordanien gemeinsam veranstaltet. Am 17. März informierten das BMZ und das BMAS die Zivilgesellschaft über das erste Treffen; ein Folgetreffen fand am 29. März statt. Welche konkrete Rolle der DBR beim

GDS 2025 spielen wird, wird derzeit ausgelotet. Das Thema wird in den nächsten zwei Jahren im DBR-Newsletter immer wieder aufgegriffen werden.

- Zur Fertigstellung des Parallelberichts zur Umsetzung der UN-BRK traf sich die Redaktionsgruppe im März zweimal, um alle vorliegenden Texte der 10 Themengruppen zu besprechen. Entsprechende Rückmeldungen sind an alle Leitungen der Themengruppen gegangen. Im Mai wird der Parallelbericht abgestimmt.

Beim DBR-Sekretariat sind inzwischen einige Fragen aus der Zivilgesellschaft zur Erstellung des Parallelberichts eingegangen, die wir gern beantworten. 2023 konnten keine weiteren Gruppierungen aus der Zivilgesellschaft oder Personen für die Erstellung des Parallelberichts hinzugenommen werden, weil der Bericht bis Ende Mai fertig gestellt sein muss. Die 10 Themengruppen des Berichts wurden bereits 2019/2020 festgelegt, auch wurden damals bereits die Organisationen für eine Mitarbeit angeschrieben und festgelegt. Das jetzige DBR-Sekretariat hat die organisatorischen Arbeiten rund um den Parallelberichts sozusagen „geerbt“. Der Prozess der Erstellung hat sich aufgrund mehrfacher Verschiebungen der Staatenprüfung durch die Vereinten Nationen verzögert. Anders als bei der Erstellung des ersten Parallelberichts durch eine BRK-Allianz wurden dieses Mal keine Projektgelder für die Erstellung des Berichts beantragt und es gibt keine eigene Geschäftsstelle für den Parallelbericht. Das jeweilige DBR-Sekretariat übernimmt seit 2020 die Aufgaben zusätzlich zu ihren sonstigen Arbeiten.

Weitere Hinweise und Informationen

Spezial: Internationaler Frauentag am 8. März

- Die Politische Interessenvertretung behinderter Frauen im Weibernetz fordert anlässlich des Internationalen Frauentags eine [intersektionale Gleichstellungsstrategie](#). Die Strategie sowie ein Gleichstellungs-Check für Gesetze und Maßnahmen und ein Gender-Budgeting verspricht der Koalitionsvertrag.
- Der Sozialverband VdK Deutschland fordert für alle Frauen eine [Bekämpfung der Altersarmut](#) und kritisiert Versäumnisse der Ampel.
- Der Sozialverband Deutschland SoVD hatte den ganzen März zum [Gleichstellungsmonat](#) ernannt mit diversen Aktivitäten und Forderungen.
- Aktion Mensch gab anlässlich des Frauentags eine repräsentative Umfrage in Auftrag, nach der 34 Prozent der Frauen mit Behinderung Sorge vor einer finanziellen Notlage haben, 18 Prozent sorgen sich hinsichtlich eines nicht funktionierenden Gesundheitssystems.
- Das Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung NRW fordert, Zugangsbarrieren zum allgemeinen Arbeitsmarkt abzubauen und Frauen mit Behinderung systematisch bei der Gleichstellungspolitik zu berücksichtigen.
- Die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen fordert von der Landesregierung, Frauen mit Behinderung in den Mittelpunkt der geplanten Gewaltschutzinitiative NRW zu stellen.

Spezial: Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März

- Die demokratischen Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft haben eine Diskussion über den Umgang mit nicht-invasiven Pränataltests (NIPT) angestoßen. Der kostenlose Bluttest wird seit Juli 2022 schwangeren Frauen angeboten, unter anderem um die Wahrscheinlichkeit fest zu stellen, ob bei dem Ungeborenen möglicherweise das Down-Syndrom vorliegt. Am 19. März sendete [Radio Bremen in ihrer Reihe buten un binnen](#) einen Beitrag zu dem Antrag der Bremischen Bürgerschaft, mit einem Interview mit dem Landesbehindertenbeauftragten Arne Frankenstein und der Mutter eines Jungen mit Down-Syndrom.
- Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat auf ihrer Webseite einen Beitrag in Leichter Sprache [Down-Syndrom einfach erklärt](#) veröffentlicht.
- Der Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe fordert anlässlich des Welttags: [Inklusion von Menschen mit Down-Syndrom](#) muss selbstverständlich sein.

Weitere Hinweise und Informationen

- Der Bundesverband behinderter Eltern bbe e. V. lädt vom 14.-16. April 2023 Kinder und Jugendliche mit unterschiedlicher Behinderung und chronischen Erkrankungen zwischen 10 und 25 Jahren zu einem Vernetzungstreffen nach Uder (Nähe Göttingen) ein. Das Ziel: Die [Gründung einer bundesweiten Selbstvertretung behinderter Kinder und Jugendlicher](#).
- Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) plant für den 5. Mai eine bundesweite Aktion „[Bahnfahren für Barrierefreiheit](#)“: „Wir wollen so viele Menschen mit Behinderungen wie möglich an diesem Tag mit der Bahn im Fernverkehr fahren lassen. Vielleicht bekommen wir einen Stresstest hin. Nichts geht mehr? Oder halten Bahn und ihr Mobilitätsservice ihre vollmundigen Versprechungen?“ Anmeldung (auch für Fahrtkostenerstattungen, die ISL vornehmen kann) bis 20. April, auch im [Blog – Barrierefreie Bahn](#).
- Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen bvkm veranstaltet am 11. Mai seinen 1. Sozialpolitischen Fachtag in diesem Jahr (in Frankfurt und online). Schwerpunkt ist das Thema „Kindergeld und Kindergrundsicherung“, zu Gast der Abteilungsleiter des BMFSFJ Marc Nellen mit den Eckpunkten der Bundesregierung für die Kindergrundsicherung. [Weitere Infos und Anmeldung](#) auf der Webseite des bvkm.
- Am 3. März ist der [Entwurf für eine DIN SPEC](#) (sozusagen eine Vorstufe für eine DIN-Norm) für Leichte Sprache veröffentlicht worden. Der Entwurf kann von der Fachöffentlichkeit bis 3. Mai 2023 geprüft und kommentiert werden, bevor die DIN Ende 2023 veröffentlicht werden soll. Die DIN SPEC für Leichte Sprache wird seit 2020 auf Initiative des Bundesarbeitsministeriums von rund 80 Personen interdisziplinär erarbeitet. Sie soll die gesetzlichen Vorgaben für Barrierefreiheit hinsichtlich der Leichten Sprache präzisieren.
- Die LAG Selbsthilfe Rheinland-Pfalz hat eine [Online-Galerie mit Leichte-Sprache-Bildern](#) zum Themenfeld „Gesundheitsbezogene Selbsthilfe“ erstellt. Die Bilder können nach dem Akzeptieren der Nutzungsvereinbarung kostenfrei heruntergeladen werden. Es ist auch möglich, Begriffe zeichnen zu lassen, die für die eigene Arbeit relevant sind.

- Das [Projekt ReWiKs](#) (Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung) geht in die letzte Projektphase mit Fortbildungen für Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, einer Abschlusstagung und vielem mehr.
-

Veröffentlichungen

- In der [aktuellen Ausgabe der WeiberZEIT](#), der Zeitschrift der politischen Interessenvertretung behinderter Frauen im Weibernetz, werden insbesondere folgende Themen fokussiert: 5 Jahre Istanbul-Konvention, Gewaltschutz für Frauen mit Beeinträchtigungen, nach 15 Jahren Abschied vom Projekt Frauenbeauftragte in Einrichtungen, behinderte Frauen auf der Flucht und vieles mehr. [Auch in Leichter Sprache](#).
 - Die neue Ausgabe von „[Fritz und Frida](#)“ des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen bvkm greift das Thema „Wenn es mir nicht gut geht“ auf.
 - Raul Krauthausen hat sein neues Buch veröffentlicht: „[Wer Inklusion will, findet einen Weg](#). Wer sie nicht will, findet Ausreden“.
 - BUNDjugend hat einen Sammelband unter dem Titel „[Verrücktes Klima – BeHinderte Lösungen](#). Perspektiven auf Ableismus und Klimakrise“ herausgegeben. Es steht kostenlos zur Bestellung und zum Download zur Verfügung.
 - Neuer Ratgeber des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm): [Steuermerkblatt 2022/2023](#) für Familien mit behinderten Kindern
 - Interview mit dem sehbehinderten Bundestagsabgeordneten Konrad Stockmeier aus Baden-Württemberg „Freiheit mit Einschränkungen“ im „[Sichtweisen](#)“-Podcast des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands DBSV.
 - UN-Label e.V. (Verein für Kulturschaffende mit und ohne Behinderung aus ganz Europa) hat eine [Guideline zur Umsetzung der Chancengleichheit](#) und Bildungsgerechtigkeit für Kulturakteur:innen und Kulturnutzer:innen mit Behinderung in und durch Maßnahmen der Kulturförderung herausgegeben.
-

Veranstaltungshinweise

- **17. April – 22. Mai:** [Textverarbeitung mit MS Word](#). Seminar online und kostenfrei (immer Montag und Donnerstag) für Frauen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die erste Schritte zurück in Richtung Beruf machen möchten, beim FrauenComputerZentrumBerlin e.V.
- **20. April:** [Fachtagung der Antidiskriminierungsstelle](#) des Bundes „Deutschland nach vorne bringen: Zur Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes“

- **9. Mai, 10-16 Uhr:** "Halbzeit ohne Pause! – [Beschleunigung der Agenda 2030](#) im Schlüsseljahr 2023" des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit und dem Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit den Bundesministerinnen Svenja Schulze und Steffi Lemke
- **11. Mai:** Save the Date: Auftaktveranstaltung zur Nationalen Plattform „Zukunft des Tourismus“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz
- **Ab 24. Mai:** hybride Vortragsreihe „[Inklusive Übergänge?!](#) Perspektiven auf Übergangsszenarien im Kontext von Behinderung und Benachteiligung“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- **26.-29. Mai:** [Vater-Kind-Wochenende](#) für Väter mit Kind mit Behinderung aus Hessen des Landesverbands für Körper- und Mehrfachbehinderung Hessen.
- **23. Juni, 10-16 Uhr:** Online-Fachtagung „[Unterstützte Kommunikation heute](#) – Beratung, Versorgung und Bedarfsermittlung“ der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR)
- **22.-24. September:** "[Mein Kind stottert](#)", Seminar der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. für Familien mit stotterndem Kind im Kindergarten- oder Grundschulalter (und ihre Geschwister). Fachliche Information für die Eltern mit viel Raum für persönliche Fragestellungen und den Austausch von Erfahrungen. Die Kindergruppe wird währenddessen betreut.
- **Korrektur: 03.-05. Mai 2024:** [Louis Braille Festival](#) in Stuttgart. Das Festival findet im Mai 2024 statt und nicht wie im letzten Newsletter angekündigt, 2023. Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV), die Nikolauspflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen – und der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSVW) laden gemeinsam zu einem in Europa einzigartigen Fest der Begegnung zwischen blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen ein.

Stellenausschreibungen

- Das [Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben NRW](#) in Köln hat aktuell drei Stellen ausgeschrieben: für eine Projektleitung, eine*n Jurist*in in Krankheitsvertretung sowie eine*n Projektmitarbeiter*in in Krankheitvertretung. Bewerbungsfrist für alle Stellen: 15. April.

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.



Deutscher Behindertenrat (DBR)
c/o Weibernetz e. V.
Samuel-Beckett-Anlage 6
34119 Kassel
Tel.: 0160 519 2339
Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
www.deutscher-behindertenrat.de
Twitter: @dbr_info